

Hacker

XII. Straßberg

1) Staatsarchiv Sigmaringen. Der Bestand (Ho 162) ist noch ungeordnet und erst als Neuzugang (Z II) verzeichnet. Protokolle für 1683–1687, 1723–1738, 1777 ff. müssen mit der vorläufigen Nummer der Zugangsliste zitiert werden; nur die Protokolle ab 1750 haben noch ihre alten Nummern 50 ff. Der Bestand Stift Buchau enthält nichts Einschlägiges.

2) Berichte oder Bescheide sind nicht vorhanden.

3) –

4) –

5) Bei Armut wurde die Manumissionsgebühr – meist 2 bis 3 fl – erlassen. Sonst ließ sich aus den wenigen Entlassungen nichts Grundsätzliches entnehmen.

6) Rückkehrrecht wird ausdrücklich ausgeschlossen, wenn Heiratskonsens nur im Hinblick auf gleichzeitige Manumission zur Auswanderung erteilt wurde (Sessler, 14. April 1786)¹⁴³.

7) –

XIII. Trochtelfingen

1a) Staatsarchiv Sigmaringen, Bestand (Ho 172) des früheren Oberamts beziehungsweise Obervogteiамts noch ungeordnet und nach Zugangsverzeichnis I und II numeriert. Protokolle für 1704–1801 in Z I/84–95, 42–83, 1–6, 153 (in dieser Reihenfolge!). Akten Auswanderungen – Generalia (A 62).

Zur Zitierung müssen meist die vorläufigen Nummern der Protokollbände im Zugangsverzeichnis I benutzt werden.

b) Fürstl. Fürstenbergisches Archiv: Rubrum „Causae subditorum – Manumissiones Trochtelfingen“/Generalia; dsgl./Specialia, – ortsweise zeitlich, aber unnumeriert. Zitat „FFA“ ohne weiteren Zusatz bedeutet stets Spezialakten Manumissionen des betreffenden Orts.

2) Ein Entlassungsvorgang wurde, wie sich aus dem Datenvergleich ergibt, regelmäßig erst eingetragen, wenn der Regierungsbescheid eingetroffen war, wahrscheinlich sogar erst, wenn die Manumission ausgehändigt wurde. Dazwischen liegen manchmal nur wenige Tage, bisweilen aber auch Monate.

Die Protokolle von 1724–1756 sind so kurz gefaßt, daß sie fast niemals das Ziel des Auswanderers angeben; hier mußte man die Regierungsakten mit heranziehen.

3) Wie bei Jungnau (siehe oben). 1785 werden auch die Ehefrauen über die Gesuche der Männer auf Auswanderung der Familie gehört; sie sind einverstanden¹⁴⁴.

4) Als bei dem massenhaften Anfall von Auswanderungsgesuchen am 1. April 1785 der Obervogt die Leute befragt, warum sie fortwollten, erhält er zur Antwort, „sie getrauen sich dort [in Ungarn] besser zu verhalten. Hier verspürten sie keine Hilfe von seiten der Herrschaft, denn sie erhielten aus dem herrschaftlichen Kasten keine Frucht ohne Bargeld. Außerdem belaste sie die Renovation

¹⁴³ SAS Str Pr 52 o. fol., v. 14. 4. 1786.

¹⁴⁴ SAS Tro Pr 75:136.